

Sławomir
Mrożek
Tango

Schauspiel
in drei Akten

Diogenes

Sławomir
Mrożek
Tango

Schauspiel
in drei Akten

Diogenes

d

Sławomir Mrożek
Tango
und andere Stücke

Aus dem Polnischen von Christa Vogel und Ludwig
Zimmerer

Diogenes

Eine wundersame Nacht

Personen

Der Herr Kollege
Der Werte Herr Kollege
Die Dritte Person

Wenn der Vorhang aufgeht, ist die Bühne dunkel. Nur in der Ferne ein kleines rotes Licht. Man hört, wie eine Tür aufgeschlossen, ein Lichtschalter angeknipst wird. Dann leuchtet ein eintönig grelles Deckenlicht auf. In der Tür stehen der Herr Kollege und der Werte Herr Kollege. Die Bühne stellt ein billiges Hotelzimmer dar. Rechts die Eingangstür, durch die der Herr Kollege und der Werte Herr Kollege eingetreten sind. Weiter im Hintergrund ein Kleiderständer. An der hinteren Wand von rechts nach links zunächst eine Seitentür zum benachbarten Zimmer. Sie ist durch eine Spiegelkommode verstellt. Neben dem Spiegel ein gerahmtes Foto hinter Glas mit einem breiten weißen Rand: die Venus von Milo. Dann das erste Metallbett. Mit dem Kopfende zur Wand, so daß es senkrecht zum Publikum steht. In einem kleinen Abstand daneben das zweite Bett. Dazwischen eine Stehlampe. Über den Betten ein großes Ölbild: ein Strauß Rosen. Kitschig und sehr auffällig. In der hinteren Wand befindet sich ein hohes enges Fenster mit einem Tüllvorhang und einer zur Seite geschobenen Portiere. Durch dieses Fenster sieht man das erwähnte Lichtchen, ein Signal, an der nahe gelegenen Eisenbahnlinie. Weiter vorn eine spanische Wand um das Waschbecken. Sie darf das

Fenster im Hintergrund nicht verdecken. In der Mitte des Zimmers ein Tisch. Darauf ein Telefon und ein zweiarmiger Leuchter mit Kerzen. Daneben Streichhölzer. An der Decke eine Lampe. Der Herr Kollege und der Werte Herr Kollege sind im besten Mannesalter. Typische mittlere Angestellte, die ihr Diplom haben und sich auf Dienstreise befinden. Der Herr Kollege ist nicht der unmittelbare Vorgesetzte des Wertes Herrn Kollegen, hat aber vermutlich eine bessere Stellung, eine längere Dienstzeit, einen größeren Kompetenzbereich. Andererseits scheint die gemeinsame Reise sie einander nähergebracht zu haben. Kleidung und Ausstattung, wie sie für Angestellte auf Dienstreise typisch ist. Beide sind in Mantel und Hut. Wenig Gepäck, eher Aktentaschen als Koffer.

DER WERTE HERR KOLLEGE Welches Bett nehmen Sie, Herr Kollege?

DER HERR KOLLEGE Werter Herr Kollege, wählen Sie.

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich bitte Sie, Herr Kollege, zuerst Sie!

DER HERR KOLLEGE Nein, auf keinen Fall! Nach Ihnen! Welches wollen Sie?

DER WERTE HERR KOLLEGE Es ist mir ganz gleich.

DER HERR KOLLEGE Mir ist es egal.

DER WERTE HERR KOLLEGE Mir auch.

DER HERR KOLLEGE Das ist doch ganz belanglos.

DER WERTE HERR KOLLEGE Selbstverständlich.

Beide wissen nicht weiter. Scheinen sehr müde zu sein.

DER HERR KOLLEGE *ein wenig ungeduldig* Welches also?

DER WERTE HERR KOLLEGE Nein, wirklich, ich bitte Sie ...

DER HERR KOLLEGE Wenn Sie schon so gütig sind, Herr Kollege, dann nehme ich vielleicht das erste hier. Ist es Ihnen recht?

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber ich bitte Sie!
Selbstverständlich!

DER HERR KOLLEGE Meinen verbindlichsten Dank, Herr Kollege.

DER WERTE HERR KOLLEGE *wirft seine Aktentasche auf das zweite Bett beim Fenster.* Ich falle um!

DER HERR KOLLEGE Nichts wie schlafen!

DER WERTE HERR KOLLEGE *setzt sich auf das Bett und zieht die Schuhe aus.* Das tut gut!

DER HERR KOLLEGE *setzt sich vorsichtig auf das zweite Bett, das anscheinend eine beschädigte Sprungfeder hat und durchdringend ächzt.* Wenn es Ihnen, Werter Herr Kollege, wirklich nichts ausmacht ...

DER WERTE HERR KOLLEGE *willig, bereit* Aber ich bitte Sie!

DER HERR KOLLEGE ... dann könnten wir vielleicht doch tauschen.

DER WERTE HERR KOLLEGE Wie bitte?

DER HERR KOLLEGE Ich würde doch lieber am Fenster schlafen. Wissen Sie, die frische Luft ...

DER WERTE HERR KOLLEGE *beunruhigt* Wie meinen Sie? Ich weiß, ich leide manchmal unter Schweißfüßen ...

DER HERR KOLLEGE Aber ich bitte Sie, wie kommen Sie darauf, Herr Ingenieur. Nur, wissen Sie, zu Hause schlafe ich auch immer am Fenster. Eine Gewohnheit von mir.

Das Bett ächzt.

DER WERTE HERR KOLLEGE Sie meinen also: tauschen?

DER HERR KOLLEGE Wenn es möglich wäre ...

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber natürlich,
selbstverständlich!

Beide stehen auf. Der Werte Herr Kollege zieht sein Bett in die Mitte des Zimmers.

DER HERR KOLLEGE Aber was machen Sie denn, Herr Ingenieur?

DER WERTE HERR KOLLEGE Sie wollten doch tauschen, Herr Magister.

DER HERR KOLLEGE Das schon! Aber wozu so viele Umstände? Machen Sie sich doch keine solche Mühe, Herr Ingenieur!

DER WERTE HERR KOLLEGE Kleinigkeit! *Schiebt das beschädigte Bett an den leeren Platz beim Fenster.* Jeder hat seine Gewohnheiten, das ist klar. Das ist doch selbstverständlich, daß jemand am Fenster schlafen will. Bitte sehr, schon erledigt!

DER HERR KOLLEGE *sauer* Ich bin Ihnen wirklich sehr verbunden.

DER WERTE HERR KOLLEGE *legt ab. Hängt Mantel und Hut an den Kleiderständer. Öffnet vor dem Spiegel sein Kragenknöpfchen und nimmt die Krawatte ab. Erblickt die Venus von Milo und pfeift anerkennend.*

Der Herr Kollege fährt nervös hoch.

Was ist passiert?

DER HERR KOLLEGE Nur weil Sie gepfeifen haben, Herr Ingenieur.

DER WERTE HERR KOLLEGE Ja und ...?

DER HERR KOLLEGE Ich habe eine Allergie.

DER WERTE HERR KOLLEGE Oh!

DER HERR KOLLEGE Ich kann Pfeifen nicht ertragen. Eine Überempfindlichkeit. Von Kind an! Veranlagung!

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich bitte tausendmal um Verzeihung. Das habe ich nicht gewußt.

DER HERR KOLLEGE Ein seltener Fall! Hypersensibilität des Trommelfells!

DER WERTE HERR KOLLEGE Es tut mir schrecklich leid.

DER HERR KOLLEGE Macht doch nichts, macht doch nichts!

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich habe gepfiffen, weil ich das hier sah. Haben Sie es schon bemerkt? *Deutet auf die Venus.*

DER HERR KOLLEGE *tritt vor das Bild.* Ja, ja, die antike Welt!

DER WERTE HERR KOLLEGE Tolles Weibchen!

DER HERR KOLLEGE Für mich ist das ein Kunstwerk.

DER WERTE HERR KOLLEGE Und sonst fühlen Sie gar nichts?

DER HERR KOLLEGE Ich bin verheiratet.

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich auch, Herr Kollege, ich auch. Meinen Sie vielleicht, ich nicht? Meinen Sie, daß ich mit meinem Onkel lebe? Aber auf einer Dienstreise wird man sich wohl noch einen Spaß erlauben dürfen. Unter Männern!

DER HERR KOLLEGE Aber werter Herr Kollege, das ist doch ein Bild.

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber das Bild hat es in sich.

DER HERR KOLLEGE Ein Foto, und das nicht einmal nach der Natur. Das Foto einer Plastik, wobei es sich bestimmt auch noch um einen Abguß handelt. Die Reproduktion einer Kopie. Und diese Kopie ist sicher ihrerseits nach einer Kopie angefertigt. Und erst irgendwo dahinter fänden wir das Original. Und das Original, werter Herr Kollege, wäre aus Marmor und nichts weiter. Und vor dem Marmor ...

DER WERTE HERR KOLLEGE Na? Bitte?

DER HERR KOLLEGE ... war die Idee des Künstlers.

DER WERTE HERR KOLLEGE Und vorher?

DER HERR KOLLEGE Wieso vorher?

DER WERTE HERR KOLLEGE Woher hatte dieser Künstler seine Idee?

DER HERR KOLLEGE Nun, vielleicht, es ist durchaus möglich ...

DER WERTE HERR KOLLEGE Sehen Sie, Herr Kollege! Das meine ich eben. Ich habe ja gleich gesagt, daß da etwas dahintersteckt.

DER HERR KOLLEGE Eine Vorstellung, werter Herr Kollege! Die Phantasie ...

DER WERTE HERR KOLLEGE Ja, ja, so ist es! *Legt seine Krawatte vollends ab, zieht die Jacke aus, wirft sie auf den Stuhl.* Waschen Sie sich, Herr Kollege?

DER HERR KOLLEGE Bitte sehr, nach Ihnen, Herr Kollege! Ich kann warten.

DER WERTE HERR KOLLEGE Das werden wir gleich haben. *Nimmt seine Aktentasche und verschwindet hinter der spanischen Wand.*

Man hört das Wasser rauschen, Plätschern und Schnauben. Das Handtuch wird über die spanische Wand gehängt. Der Herr Kollege steht vor der Venus. Er hat noch immer den Hut auf.

Ich möchte nur wissen, wer hier seine Seife vergessen hat.

DER HERR KOLLEGE *zerstreut* Welche Seife?

DER WERTE HERR KOLLEGE Auf dem Waschbecken.

DER HERR KOLLEGE Bestimmt derjenige, der vor uns das Zimmer hatte.

DER WERTE HERR KOLLEGE Die räumen hier wohl überhaupt nicht auf? *Neues Plätschern ...* Aber die riecht vielleicht.

DER HERR KOLLEGE Wer?

DER WERTE HERR KOLLEGE Die Seife. *Über der spanischen Wand erscheint der nackte Arm des Wertes Herrn*

Kollegen mit einem Stück Seife. Bitte!

DER HERR KOLLEGE *an der Seife riechend.* Tatsächlich!

DER WERTE HERR KOLLEGE Veilchenduft!

DER HERR KOLLEGE Das sind keine Veilchen. Die Seife riecht nach Flieder.

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich dachte, Veilchen.

DER HERR KOLLEGE Riechen Sie einmal genauer daran.

Die Hand mit der Seife verschwindet. Man hört, wie der Werte Herr Kollege die Seife beschnuppert.

DER WERTE HERR KOLLEGE Mh! Tatsächlich! Aber ich habe den Eindruck, daß sie nach Veilchen riecht.

DER HERR KOLLEGE Aber ich bitte Sie, das ist ausgesprochener Fliederduft.

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich habe Veilchen gern.

DER HERR KOLLEGE Werfen Sie die Seife weg, das ist unhygienisch.

DER WERTE HERR KOLLEGE *kommt in gestreiftem Schlafanzug und Socken hinter der spanischen Wand hervor. Trägt in der einen Hand die Tasche, hat seine Garderobe über dem Arm. Legen Sie denn nicht ab, Herr Kollege? Wirft seine Kleidung unordentlich auf einen Stuhl.*

DER HERR KOLLEGE Sie haben ganz recht. *Legt Mantel und Hut ab, hängt sie auf den Kleiderständer. Zieht die Jacke aus, hängt sie über den freien Stuhl. Tritt noch einmal vor den Spiegel, um die Krawatte aufzubinden. Haben Sie bemerkt, werter Herr Kollege, wie sehr dieser Spiegel entstellt?*

DER WERTE HERR KOLLEGE Unmöglich!

DER HERR KOLLEGE Er entstellt unwahrscheinlich.

DER WERTE HERR KOLLEGE Das täuscht vielleicht.

DER HERR KOLLEGE Wieso Täuschung? Sehen Sie doch selber. Schauen Sie mich an!

DER WERTE HERR KOLLEGE Gern!

DER HERR KOLLEGE Haben Sie geschaut?

DER WERTE HERR KOLLEGE Ja!

DER HERR KOLLEGE Und jetzt schauen Sie sich einmal mein Spiegelbild an! Nicht?

DER WERTE HERR KOLLEGE Tatsächlich!

DER HERR KOLLEGE Völlig entstellt. Nicht wahr?

DER WERTE HERR KOLLEGE Nein!

DER HERR KOLLEGE Wieso nicht?

DER WERTE HERR KOLLEGE Das heißt ... vielleicht ein bißchen.

DER HERR KOLLEGE Ein bißchen? Sie stehen vielleicht seitlich, deshalb sehen Sie es schlecht. Stellen Sie sich hierher! *Zieht den Werten Herrn Kollegen am Ärmel auf seinen Platz.* Schauen Sie sich einmal selbst an! Merken Sie es jetzt?

DER WERTE HERR KOLLEGE Wirklich! Unglaublich!

DER HERR KOLLEGE Der Spiegel entstellt, nicht wahr?

DER WERTE HERR KOLLEGE Furchtbar! Was für ein Spiegel!

DER HERR KOLLEGE Na, sehen Sie!

Beide treten niedergeschlagen vom Spiegel weg.

DER WERTE HERR KOLLEGE Das sollte verboten werden.

DER HERR KOLLEGE In welchen Zeiten wir leben müssen ...

Er nimmt seine Tasche und verschwindet hinter der spanischen Wand.

Neben dem ersten Handtuch wird ein zweites sichtbar. Der Werte Herr Kollege setzt sich nachdenklich auf sein Bett.

DER WERTE HERR KOLLEGE Wer hätte das gedacht ...

DER HERR KOLLEGE *das Plätschern des Wassers*

überschreiend Haben Sie etwas gesagt, Herr Kollege?

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich ... Nein!

Das Plätschern hinter der spanischen Wand hört auf.

DER HERR KOLLEGE Ich hatte geglaubt.

Man hört ziemlich undeutlich ein Orchester, das einen Foxtrott spielt. Die Töne kommen von unten.

Was ist denn das für eine Musik?

DER WERTE HERR KOLLEGE Unter uns ist ein Restaurant mit einer Tanzbar.

Der Herr Kollege gurgelt.

Mögen Sie Musik gern?

Der Herr Kollege hat anscheinend die Frage überhört. Nachdem sich der Werte Herr Kollege auf diese Weise überzeugt hat, daß der Herr Kollege hinreichend mit seiner Toilette beschäftigt ist, klopft er zuerst auf sein Kopfkissen, stellt fest, daß es klein und dünn ist, sieht sich dann heimlich das Kopfkissen auf dem anderen Bett an, vergleicht und wechselt schnell die Kissen. Dann springt er in sein Bett und schließt die Augen.

DER HERR KOLLEGE *kommt hinter der spanischen Wand hervor, er hat einen gestreiften Schlafanzug an, trägt Aktentasche und Garderobe. Munter Jetzt schnell noch ein Vaterunserchen, und ins Bett!*

Der Werte Herr Kollege stellt sich schlafend.

Hoffentlich gibt's hier kein Ungeziefer. Ich habe einen leichten Schlaf. Wie bitte? *Baut seine Kleidung pedantisch genau auf dem Stuhl auf.* Wissen Sie, Herr

Kollege, daß wir morgen wieder früh aufstehen müssen? Ausschlafen können wir dann zu Hause. Wieviel Tage sind wir eigentlich schon unterwegs? Werden Sie schlafen können, wenn hier Schaben herumkriechen? Wie meinen Sie, Herr Ingenieur? Ja, man ist todmüde. *Will sich mit Schwung ins Bett werfen. Aber dann fällt ihm ein, daß die Feder kaputt ist. Legt sich vorsichtig hin. Seufzt erleichtert, als sich herausstellt, daß das Bett nicht zusammenbricht.* Eine Wohltat!

Stille.

So, jetzt kann man das Licht ausmachen. *Merkt erst jetzt, daß der Werte Herr Kollege nicht antwortet und sich nicht rührt. Wiederholt lauter* Man muß das Licht ausmachen.

Der Werte Herr Kollege schnarcht ostentativ. Der Herr Kollege beugt sich aus dem Bett und rüttelt ihn an der Schulter.

Werter Herr Kollege!

DER WERTE HERR KOLLEGE *sich streckend und gähnend* Ach so, Sie sind es ...

DER HERR KOLLEGE *mit verständnisvollem, kollegialem Lächeln* Endlich im Bettchen, wie?

Der Werte Herr Kollege dreht sich auf die Seite. Der Herr Kollege schüttelt ihn wieder. Der Werte Herr Kollege hebt den Kopf.

Endlich können wir schlafen, nicht wahr?

DER WERTE HERR KOLLEGE *ist bereits dabei, sich wieder umzudrehen.* Mh!

DER HERR KOLLEGE *eilig* Nur das Licht muß man noch ausmachen.

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich habe es das letztmal
ausgelöscht.

DER HERR KOLLEGE Sie?

DER WERTE HERR KOLLEGE In dem Hotel gestern.

DER HERR KOLLEGE Ach ja, tatsächlich ...

DER WERTE HERR KOLLEGE Eben!

DER HERR KOLLEGE Werter Herr Kollege, seien Sie doch
kein Formalist! Sie befinden sich näher am Schalter.

DER WERTE HERR KOLLEGE Das scheint nur so aus Ihrer
Perspektive.

DER HERR KOLLEGE Aber, werter Herr Kollege, seien Sie
doch nicht kleinlich. Ich würde aufstehen, aber es lohnt
sich doch wirklich nicht, darüber zu reden.

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich bin schon barfuß.

DER HERR KOLLEGE Du lieber Himmel! Waren Sie nie beim
Militär? Eins, zwei, drei - und schon ist's erledigt.

DER WERTE HERR KOLLEGE *ohne Begeisterung* Eins, zwei,
drei ... *Steht auf und geht zum Lichtschalter neben der
Tür. Das Orchester beginnt einen sentimentalен Tango zu
spielen. Der Werte Herr Kollege blickt noch
einmal zurück, um den Weg zum Bett in Erinnerung zu
behalten. Als er mit der Hand nach dem Schalter faßt,
bemerkt er die Seitentür.* Da ist ja noch eine Tür.

DER HERR KOLLEGE Wo?

DER WERTE HERR KOLLEGE Hinter der Kommode.

DER HERR KOLLEGE Das war früher wohl ein Appartement.

*Der Werte Herr Kollege geht zur Tür hinter der Kommode
und dreht vorsichtig am Türknauf.*

DER WERTE HERR KOLLEGE Zugesperrt!

DER HERR KOLLEGE Na, dann ist doch alles in Ordnung.

DER WERTE HERR KOLLEGE *schiebt die Kommode etwas
beiseite und schaut durchs Schlüsselloch.* Nichts zu

sehen! Es ist mit Papier verstopft.

DER HERR KOLLEGE Natürlich! Das ist immer so.

Der Werte Herr Kollege geht zu seinen Sachen und zieht aus der Jackentasche einen Bleistift.

Was haben Sie denn vor, Herr Kollege?

DER WERTE HERR KOLLEGE Mal schauen, was sich machen läßt. *Geht zur Tür zurück, bohrt mit dem Bleistift im Schlüsselloch, schaut durch.*

DER HERR KOLLEGE Lassen Sie das! Das gehört sich doch nicht!

Der Werte Herr Kollege schaut durchs Schlüsselloch.

Machen Sie das Licht aus und gehen Sie schlafen! Sie sind doch ein erwachsener Mann.

Stille.

So etwas kann man als Schuljunge machen. Aber Sie haben doch Familie ...

Der Werte Herr Kollege kichert.

Was ist denn?

DER WERTE HERR KOLLEGE *kichert und schlägt sich auf die Schenkel.* Hast du da noch Worte!

DER HERR KOLLEGE Ist denn etwas zu sehen?

Der Werte Herr Kollege kichert weiter und antwortet nicht. Der Herr Kollege steht auf und tritt neben ihn.

Was ist denn da?

DER WERTE HERR KOLLEGE Hältst du das für möglich!

DER HERR KOLLEGE Zeigen Sie mal!

Der Werte Herr Kollege schenkt ihm keine besondere Beachtung.

Lassen Sie mich doch auch mal!
DER WERTE HERR KOLLEGE Nein, du glaubst es nicht!
DER HERR KOLLEGE Psst ... ich möchte auch mal schauen.

*Dümmlich lachend macht ihm der Werte Herr Kollege Platz.
Der Herr Kollege schaut durchs Schlüsselloch, richtet sich
voll Würde auf.*

Sie sollten sich schämen!
DER WERTE HERR KOLLEGE *möchte jetzt selbst wieder
schauen, aber der Herr Kollege kommt ihm zuvor und
beugt sich noch einmal zum Schlüsselloch herab.*
Jetzt bin ich an der Reihe.

DER HERR KOLLEGE Moment mal!
DER WERTE HERR KOLLEGE Ich war der erste.

*Schubsen sich gegenseitig. Schließlich erobert der Werte
Herr Kollege wieder den Platz am Schlüsselloch. Das
Orchester beendet den Tango.*

DER HERR KOLLEGE Nun? Was ist?

Der Werte Herr Kollege antwortet nicht.

Was geht vor sich? Spannen Sie mich doch nicht auf die
Folter!

*Der Werte Herr Kollege richtet sich auf und geht, ohne ein
Wort zu sagen, von der Tür weg.*

Was ist geschehen?

Der Werte Herr Kollege antwortet nicht.

Nun sagen Sie doch, was los ist!
DER WERTE HERR KOLLEGE Er hat sich umgedreht.
DER HERR KOLLEGE Wieso?
DER WERTE HERR KOLLEGE Das ist überhaupt ein Mann.

DER HERR KOLLEGE Unmöglich! Woher wissen Sie das?
DER WERTE HERR KOLLEGE Woher soll ich es schon wissen?
DER HERR KOLLEGE So etwas ...

Der Werte Herr Kollege legt sich schweigend ins Bett. Die Herren vermeiden es, einander anzusehen.

Nun ... ja.

Stille.

Eine außerordentlich warme Nacht. Was wollte ich sagen? ... Ach so! Ich glaube, wir lassen das Fenster offen, werter Herr Kollege, nicht wahr? Gute Nacht!
DER WERTE HERR KOLLEGE *unwirsch.* Gute Nacht!

Der Herr Kollege löscht das Licht. Auf der völlig dunklen Bühne sieht man nur noch den roten Punkt hinter dem Fenster. Der Herr Kollege legt sich ins Bett. Längere Zeit Stille. Inzwischen schlafen beide ein, wobei allerdings ein übertriebenes Schnarchen vermieden werden sollte. Die Bühne wird allmählich ein klein wenig heller - in dem Maße, wie sich das menschliche Auge nach und nach an die Dunkelheit gewöhnt. Aus der Stille hört man das Rattern eines sich nähernden Zuges, und plötzlich ertönt ein durchdringender Pfiff der Lokomotive, so laut, als ob diese unmittelbar vor dem Fenster vorbeiführe. Der Herr Kollege schreckt hoch und setzt sich im Bett auf.

DER HERR KOLLEGE Was? Was war das?

Noch ein Pfiff, diesmal in größerer Entfernung. Der Werte Herr Kollege scheintnichtaufgewachtzusein. Der Herr Kollege wendet sich mit einer gewissen Schüchternheit an ihn.

Herr Kollege? ...

Stille.

Werter Herr Kollege? ...

Stille.

Er wartet noch einen Augenblick und schüttelt den anderen an der Schulter.

DER WERTE HERR KOLLEGE *erschrocken, hochfahrend*

Jawohl! Heute noch! Selbstverständlich! Jawohl!

DER HERR KOLLEGE *beruhigend* Ich bin es, werter Herr Kollege.

DER WERTE HERR KOLLEGE *aufwachend* Ah, Sie sind es ...

DER HERR KOLLEGE Haben Sie geträumt?

DER WERTE HERR KOLLEGE Irgendeinen Unsinn ...

DER HERR KOLLEGE Ich bitte sehr um Entschuldigung, werter Herr Kollege, daß ich Sie aufgeweckt habe, aber hier ist eine Eisenbahn.

DER WERTE HERR KOLLEGE So?

DER HERR KOLLEGE Ich habe das nicht gewußt. Hätten Sie vielleicht die Güte? Ich würde lieber mit Ihnen tauschen. Vorausgesetzt natürlich, daß es Ihnen nichts ausmacht. Sie verstehen, Herr Kollege, meine allergische Reaktion auf Pfeife ... Mein Herz ... Wenn Sie nichts dagegen haben, Herr Kollege, würde ich lieber das Bett nehmen, das nicht so nahe am Fenster steht. Sie haben einen gesunden Schlaf ...

DER WERTE HERR KOLLEGE Wir können ja das Fenster schließen.

DER HERR KOLLEGE Dann kriegen wir überhaupt keine Luft mehr. Es ist eine warme Nacht.

DER WERTE HERR KOLLEGE Stimmt! Verdammt heiß hier!

DER HERR KOLLEGE Ich bitte Sie wirklich von Herzen um Entschuldigung.

DER WERTE HERR KOLLEGE *mit erzwungener Höflichkeit*

Aber ich bitte Sie, das macht doch nichts.

DER HERR KOLLEGE Nein, es ist mir wirklich sehr unangenehm.

DER WERTE HERR KOLLEGE Ist doch nicht der Rede wert.

DER HERR KOLLEGE Aber es tut mir außerordentlich leid.

DER WERTE HERR KOLLEGE Lassen Sie doch! Kleinigkeit!

DER HERR KOLLEGE *sachlich* Nun, dann tauschen wir.

DER WERTE HERR KOLLEGE *mit konventioneller*

Zuvorkommenheit und schlecht verheimlichter Wut Aber ich tue es wirklich gern. Sehr angenehm, sehr angenehm! *Zündet die Stehlampe an und will sich daranmachen, die Betten wieder zu verstellen.*

DER HERR KOLLEGE *setzt sich schnell auf das andere Bett.*

Nein, lassen Sie doch! Machen Sie sich keine unnötige Arbeit! Wir wechseln lediglich die Bettwäsche, das reicht vollkommen.

DER WERTE HERR KOLLEGE Natürlich! Wie Sie wünschen!

Sein Ärger äußert sich in der Art, wie er das Bettzeug auf das andere Bett wirft. Das Bett am Fenster knarrt schrecklich, als er sich daraufsetzt. Er stößt einen Schrei aus.

DER HERR KOLLEGE Haben Sie es bequem?

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber ja!

DER HERR KOLLEGE Was war denn das eben?

DER WERTE HERR KOLLEGE Eine Sprungfeder!

DER HERR KOLLEGE Ich bin Ihnen unsäglich dankbar, werter Herr Kollege, wirklich unsäglich dankbar.

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber es ist mir doch ein Vergnügen.

DER HERR KOLLEGE Gut, dann schlafen wir! Gute Nacht!

DER WERTE HERR KOLLEGE Gute Nacht!

Der Herr Kollege löscht die Lampe. Wieder wird die Bühne völlig dunkel und dann allmählich etwas heller. Beide schlafen ein. Dann hört man, wie sich ein Zug nähert, dann einen Pfiff wie vorher. Beide fahren gleichzeitig hoch.

DER HERR KOLLEGE Sie auch?

DER WERTE HERR KOLLEGE Wundert Sie das?

DER HERR KOLLEGE Aber Sie haben doch keine Allergie!

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber ich liege am Fenster.

Der Zug entfernt sich. Ein zweiter, leiserer Pfiff.

DER HERR KOLLEGE Oh, du lieber Himmel!

DER WERTE HERR KOLLEGE Sie haben ganz recht.

DER HERR KOLLEGE Das Gleis muß ganz in der Nähe sein, meinen Sie nicht auch?

DER WERTE HERR KOLLEGE Die bauen nur und machen sich keine Gedanken.

DER HERR KOLLEGE Was sollen wir bloß machen?

DER WERTE HERR KOLLEGE Wollen Sie lieber gar nicht schlafen?

DER HERR KOLLEGE Gut, machen Sie das Fenster zu!

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich?

DER HERR KOLLEGE Ich habe das Licht gelöscht.

DER WERTE HERR KOLLEGE Tatsächlich!

DER HERR KOLLEGE Und außerdem kennen Sie sich in solchen Sachen besser aus. Sie sind schließlich Ingenieur, und ich bin Volkswirt.

DER WERTE HERR KOLLEGE Nun, gewissermaßen.

DER HERR KOLLEGE Und schließlich sind Sie näher am Fenster.

Der Werte Herr Kollege steht auf und tritt zum Fenster, springt aber plötzlich zurück.

Ist es schon zu?

DER WERTE HERR KOLLEGE Psst!

DER HERR KOLLEGE Was? Schließt es nicht?

*Der Werte Herr Kollege legt ihm die Hand auf den Mund;
der Herr Kollege brummelt zwischen seinen Fingern
hervor.*

Was haben Sie denn?

DER WERTE HERR KOLLEGE *flüsternd* Still, um Gottes willen!

Hier ist jemand. *Lockert den Griff.*

DER HERR KOLLEGE *flüsternd* Wo?

DER WERTE HERR KOLLEGE *flüsternd* Dort in der Ecke!

DER HERR KOLLEGE *FLÜSTERND* Das kam Ihnen sicher
nur so vor.

DER WERTE HERR KOLLEGE *flüsternd* Dann sehen Sie doch
selbst nach!

Stille.

DER HERR KOLLEGE *flüsternd* Bringen Sie mir das Telefon!

DER WERTE HERR KOLLEGE *FLÜSTERND* Wozu denn?

DER HERR KOLLEGE *flüsternd* Ich rufe den Empfang an. Sie
brauchen mir nur den Apparat zu bringen, ich telefoniere
dann schon selbst.

DER WERTE HERR KOLLEGE *flüsternd* Ich?

DER HERR KOLLEGE *flüsternd* Sie sind ja schon auf.

DER WERTE HERR KOLLEGE *flüsternd* Ich hatte das Fenster
zu schließen. Jetzt sind Sie an der Reihe.

Stille.

DER HERR KOLLEGE *flüsternd* Vielleicht mache ich Licht?

DER WERTE HERR KOLLEGE *laut* Um Gottes willen nein!

Flüsternd Wenn er eine Waffe hat, sind wir ihm
ausgeliefert.

Es erscheint die Silhouette der Dritten Person.

Da geht er! *Der Werte Herr Kollege springt auf das Bett des Herrn Kollegen.*

DIE STIMME DER DRITTEN PERSON *eine junge, weibliche Stimme* Bist du da?

DER WERTE HERR KOLLEGE *flüsternd* Sind Sie gemeint?

DER HERR KOLLEGE *flüsternd* Was fällt Ihnen ein! Ich denke, Sie sind gemeint.

DIE STIMME DER DRITTEN PERSON Warum sagst du denn nichts?

DER HERR KOLLEGE *flüsternd* Sagen Sie doch etwas, zum Teufel!

DER WERTE HERR KOLLEGE *flüsternd* Was soll ich denn sagen?

DER HERR KOLLEGE *flüsternd* Irgend etwas!

DER WERTE HERR KOLLEGE *neckisch - in der Art, wie sich gut erzogene Leute im Wald rufen* Hu - uuu!

DIE STIMME DER DRITTEN PERSON Was sind das für Späße? Wo bist du denn!

DER WERTE HERR KOLLEGE Hier! Im Bettchen!

DER HERR KOLLEGE *flüsternd* Idiot!

DER WERTE HERR KOLLEGE *flüsternd* Dann reden Sie doch mit ihr!

DIE STIMME DER DRITTEN PERSON Warte, ich mache Licht.

DER HERR KOLLEGE *ängstlich* Nein!

DER WERTE HERR KOLLEGE Nein, bitte, kein Licht! Bitte nicht!

DIE STIMME DER DRITTEN PERSON Aber ich muß doch sehen.

DER WERTE HERR KOLLEGE Ich bin nicht rasiert.

DER HERR KOLLEGE Ja! Ich auch nicht!

DIE STIMME DER DRITTEN PERSON *lachend* Was du für Skrupel hast! Wie ein kleiner Junge!

Die Dritte Person zündet mit einem Streichholz beide Kerzen an. Das Orchester beginnt eine langsame, aber sehr rhythmische Melodie zu spielen. Die Dritte Person ist ein junges Mädchen. Sie trägt ein ärmelloses, tiefausgeschnittenes, spitzenbesetztes Tüllkleid, das in der Taille knapp anliegt und sich von der Hüfte an in Form einer kurzen Krinoline erweitert. Das Mädchen entspricht den Wunschvorstellungen von Herren mittleren Alters, darf aber durch Kleidung und Benehmen nicht vulgär wirken. Schuhe mit hohen Absätzen. Die Schritte sind jedoch weder jetzt noch später zu hören. Hat die Haare hochgesteckt. Die Dritte Person nimmt den Leuchter in die Hand, tritt zum Bett, auf dem sich der Herr Kollege und der Werte Herr Kollege befinden. Hält den Leuchter hoch, bis das Licht auf beide fällt. Sie sitzen nebeneinander, halb aufgedeckt, sind zerzaust, blinzeln, sehen reichlich dumm aus.

DER WERTE HERR KOLLEGE *resigniert* Guten Abend, gnädiges Fräulein.

DER HERR KOLLEGE Ja, so ist es!

DER WERTE HERR KOLLEGE Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle?

DER HERR KOLLEGE *sich nervös mit den Fingern das Haar zurechtstreichend* Wenn Sie gestatten ...

DER WERTE HERR KOLLEGE *den Herrn Kollegen in die Seite stoßend* Stellen Sie mich doch vor!

DER HERR KOLLEGE Sie gestatten, daß ich Ihnen meinen werten Herrn Kollegen vorstelle ...

DER WERTE HERR KOLLEGE *macht eine Verbeugung, die im Bett recht ungeschickt ausfällt.* Sehr angenehm!

DER HERR KOLLEGE *leise* Und jetzt Sie mich.

DER WERTE HERR KOLLEGE Und das ist der Herr Kollege.

DER HERR KOLLEGE *verneigt sich* Sehr erfreut ... Hm ...

DIE DRITTE PERSON Du bist zu Zweit?

DER HERR KOLLEGE Wir sind ... auf Dienstreise ...

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber sonst jeder für sich.

DIE DRITTE PERSON *ihnen scherzhaft mit dem Finger drohend*. Da hast du mir aber eine schöne Überraschung bereitet.

DER WERTE HERR KOLLEGE *auf einen Stuhlweisend, charmant* Wollen Sie nicht Platz nehmen?

DER HERR KOLLEGE Wir bitten Sie!

DIE DRITTE PERSON *in die Mitte des Zimmers gehend*
Warum hast du mir denn nichts gesagt?

Die Herren merken, daß die Stühle durch ihre Garderobe belegt sind. Sie springen beide gleichzeitig aus dem Bett, nehmen ihre Sachen eilig herunter und verstecken sie, da sie nicht wissen, was sie damit anfangen sollen, hinter ihrem Rücken.

DER HERR KOLLEGE Vielleicht ein Glas Tee gefällig?

DER WERTE HERR KOLLEGE *leise* Sie wissen doch, daß wir hier keinen Tee haben.

DER HERR KOLLEGE Nun gut, wenn Sie keinen Tee mögen, macht es auch nichts!

Die Dritte Person hat sich auf den Tisch gesetzt.

DER WERTE HERR KOLLEGE *leicht rückwärts gehend zu seinem Bett und packt die Sachen heimlich unter die Bettdecke*. Ein bißchen unordentlich hier bei uns.

DER HERR KOLLEGE *im gleichen Ton* Eben eine richtige Junggesellenwirtschaft, ha, ha!

DIE DRITTE PERSON Wie gut, daß ich dich schließlich doch gefunden habe.

DER HERR KOLLEGE *unsicher auf sich zeigend* Mich?

DIE DRITTE PERSON Ich habe dich überall gesucht. Freust du dich?

DER HERR KOLLEGE Ich war viel unterwegs ... Dauernd irgendwelche Reisen ... dienstlich natürlich ...

Stille.

DIE DRITTE PERSON *ein wenig verwirrt, aber im Tonfall einer Konversation* Und jetzt haben wir wieder Sommer ...

DER HERR KOLLEGE Das stimmt. Sogar in den Nächten ist es schon heiß.

Der Werte Herr Kollege macht ihm Zeichen.

... Gestern habe ich mir das ganze Hemd durchgeschwitzt ... *Zum Werten Herrn Kollegen* Was denn?

DER WERTE HERR KOLLEGE *leise* Kommen Sie mal hierher.

DER HERR KOLLEGE *ungern* Gleich! ... Gestatten Sie, daß ich mit dem Herrn Kollegen etwas bespreche. *Geht zum Werten Herrn Kollegen.*

DIE DRITTE PERSON *mit einem Seufzer und zu sich selbst* Sommer, Sommer, Sommer ... *Sie hebt die Arme hoch, zieht einen Kamm aus dem Haar, läßt das Haar lose herabfallen.*

DER HERR KOLLEGE *zum Werten Herrn Kollegen* Was wollen Sie denn?

DER WERTE HERR KOLLEGE Wer ist das?

DER HERR KOLLEGE Keine Ahnung!

DER WERTE HERR KOLLEGE Ehrenwort?

DER HERR KOLLEGE Ehrenwort! Ich habe sie nie im Leben gesehen.

DER WERTE HERR KOLLEGE Woher wissen Sie dann, daß sie mit Ihnen spricht?

DER HERR KOLLEGE Wieso? Sie spricht doch mit mir.

DER WERTE HERR KOLLEGE Sie haben doch gerade gesagt, daß Sie sie gar nicht kennen.

DER HERR KOLLEGE Ich kenne sie ja auch nicht.

DER WERTE HERR KOLLEGE Na also?

DER HERR KOLLEGE Aber Sie kennen sie ja auch nicht.

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber Sie drängeln sich vor.

DER HERR KOLLEGE Ich drängele gar nicht, ich mache lediglich Konversation. Ich habe schließlich Kinderstube.

Das Orchester beginnt, einen Walzer zu spielen.

DER WERTE HERR KOLLEGE Herr Magister, ich ...

DER HERR KOLLEGE Augenblick!

DER WERTE HERR KOLLEGE Was haben Sie denn, Herr Magister?

DER HERR KOLLEGE Spüren Sie denn nichts, Herr Ingenieur?

DER WERTE HERR KOLLEGE Wo?

DER HERR KOLLEGE Hier im Zimmer! Flieder! Aha!

DER HERR KOLLEGE Es duftet nach Flieder.

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber das ist doch kein Flieder, das sind Veilchen.

DER HERR KOLLEGE Ganz eindeutig Flieder!

DIE DRITTE PERSON *ist mittlerweile vor den Spiegel getreten, betrachtet sich und kämmt sich mit weitausholenden Bewegungen. Was machst du denn?*

Der Herr Kollege und der Werte Herr Kollege sehen sich unruhig an.

Komm her zu mir!

Beide nähern sich ihr unsicher.

Dieser Schlafanzug steht dir gut. Laß sehen!
DER HERR KOLLEGE Ich?
DER WERTE HERR KOLLEGE Ich?
DIE DRITTE PERSON Dreh dich einmal um.

Beide drehen sich um sich selbst.

Gott, was für ein hübscher Bursch du bist!
DER WERTE HERR KOLLEGE Och ... nein.
DER HERR KOLLEGE Na ... im Profil vielleicht ...
DIE DRITTE PERSON Am meisten liebe ich deine Augen.

Etwas so Betörendes glimmt darin.
DER WERTE HERR KOLLEGE Ach, nein ...
DER HERR KOLLEGE *feierlich* Das ist eine Sache des
Charakters.
DIE DRITTE PERSON Wenn ich dich so ansehe, dann gehe ich
ganz auf in dir, dann bin ich gar nicht mehr ich selbst.
Meine Augen sind die deinen, mein Mund verwandelt
sich in deinen, und ich gehöre nicht mehr mir selbst.
Habe ich das nicht schön gesagt? Komm her! *Sie streckt
die Arme aus und faßt beide um den Hals.*

DER WERTE HERR KOLLEGE Drängeln Sie sich doch nicht
vor!

DER HERR KOLLEGE Machen Sie doch Platz! Sehen Sie denn
nicht, daß ich mit einer Dame bin?

DER WERTE HERR KOLLEGE Herr Magister, ich möchte daran
erinnern, daß Sie verheiratet sind.

DER HERR KOLLEGE Richtig! *Sucht sich freizumachen.*

Entschuldigung! Lassen Sie mich bitte los!
DIE DRITTE PERSON Ich sehne mich so nach dir, kannst du
das verstehen?

DER HERR KOLLEGE *seine Versuche aufgebend* Sehen Sie, Herr Ingenieur? Da läßt sich nichts machen.

DER WERTE HERR KOLLEGE Aber Sie sind doch gar nicht gemeint.

DER HERR KOLLEGE Wer denn sonst?

DER WERTE HERR KOLLEGE Fangen Sie schon wieder an?

DER HERR KOLLEGE Nein, ich fange nicht an.

DER WERTE HERR KOLLEGE Doch Sie vergessen, daß Sie hier nicht allein sind.

DER HERR KOLLEGE Sie auch.

DIE DRITTE PERSON Du fängst an, mich zu langweilen. *Läßt beide los, geht beiseite, zieht die Schuhe aus.*

DER WERTE HERR KOLLEGE Was steckt da nur dahinter?

DER HERR KOLLEGE Vielleicht hält sie uns für einen andern?

DER WERTE HERR KOLLEGE Aus dieser Entfernung?

Ausgeschlossen! Sie haben nicht genug Erfahrung, Herr Magister.

DER HERR KOLLEGE Aber was meinen Sie denn, Herr Ingenieur?

DER WERTE HERR KOLLEGE Mir schwant etwas ...

DER HERR KOLLEGE Was denn? Sagen Sie doch!

DER WERTE HERR KOLLEGE Gleich, gleich ... Wir werden es sofort herausbekommen. Wollen Sie?

DER HERR KOLLEGE *begeistert* Gut! *Weniger begeistert* Aber wenn es schiefgeht, denken Sie daran, daß ich dagegen war.

DER WERTE HERR KOLLEGE *geht auf die Dritte Person zu, faßt sie am Arm, hebt den Arm in die Höhe und tritt einen Schritt zurück. Die Dritte Person scheint etwas verwundert zu sein, lächelt aber und läßt den Arm sinken. Der Werte Herr Kollege hebt auch ihren anderen*

Arm hoch. Die Dritte Person rührt sich nicht, sie sieht jetzt aus wie eine Statue. Alles klar!

DER HERR KOLLEGE Ist sie eingeschlafen?

DER WERTE HERR KOLLEGE Nein! Sie schläft nicht.

DER HERR KOLLEGE Was denn sonst?

DER WERTE HERR KOLLEGE Es gibt sie überhaupt nicht.

DER HERR KOLLEGE Herr Ingenieur, ich möchte mir solche Scherze verbitten. Ich könnte schließlich immerhin Ihr Vorgesetzter sein.

DER WERTE HERR KOLLEGE Das sind keine Scherze. Es gibt sie nicht, weil sie ein Traum ist. Was ist daran merkwürdig? Es ist schließlich schon nach Mitternacht.

DER HERR KOLLEGE Das kann ich nicht glauben.

DER WERTE HERR KOLLEGE Träumt Ihnen denn nie etwas, Herr Magister?

DER HERR KOLLEGE Nun, natürlich ... aber ... solche Scherze?

DER WERTE HERR KOLLEGE Lieber Herr Kollege, machen Sie doch keine Ausflüchte, ich weiß doch, wie es ist.

DER HERR KOLLEGE Kann ich zu Ihnen volles Vertrauen haben, werter Herr Kollege?

DER WERTE HERR KOLLEGE Unbedingt. Übrigens haben Sie mich ja in der Hand, Herr Kollege, mir träumt ja das gleiche.

DER HERR KOLLEGE Das ist ja ein tolles Stück. *Fängt an zu lachen, klopft den Werten Herrn Kollegen auf den Rücken, setzt sich auf einen Stuhl.* Aber da haben wir Glück gehabt, nicht wahr?

Die Dritte Person läßt den Arm sinken und beginnt ebenfalls zu lachen.

Jetzt lacht sie auch noch.